



Berge voller Winterzauber

Die Ferienregion Tux-Finkenberg ist wie gemacht für alle, die den echten Winter suchen.

Tief verschneite Gipfel, glitzernde Hänge und stille, weiße Wälder – das Tuxertal, von Finkenberg bis Hintertux, ist eingebettet in die hochalpine Landschaft der Zillertaler Alpen. Hier zeigt sich der Winter von seiner ursprünglichsten Seite – authentisch, schneereich und kraftvoll.

ABSOLUTE SCHNEESICHERHEIT. Während anderswo der Winter noch gar nicht begonnen oder schon geendet hat, punktet Tux-Finkenberg durch die einzigartige Höhenlage des Hintertuxer Gletschers bis auf 3.250 Meter mit der längsten Skisaison Österreichs. Von Oktober bis Juni hebt sich der Hintertuxer Gletscher mit sorg-



206 bestens präparierte Pistenkilometer, 65 modernste Seilbahnen und 30 Einkehrmöglichkeiten sind die perfekte Grundlage für einen unvergesslichen Skiurlaub in Tux-Finkenberg.

fältigst präparierten Pisten, modernsten Liftanlagen, Top-Berggastronomie und einem Panorama bis zum Großglockner als eines der besten Skigebiete weltweit ab. In der Ski- & Gletscherwelt Zillertal

3000 mit Hintertuxer Gletscher, Eggalm, Rastkogel, Penken und Ahorn vereinen sich 206 abwechslungsreiche Pistenkilometer von Hintertux bis Mayrhofen. Tief-schneehänge, Buckelpisten und

herrliche Talabfahrten bis nach Tux-Lanersbach, Tux-Vorderlanerbach oder Hintertux garantieren Abwechslung für jedes Fahrniveau. Wer nach dem exklusiven Abenteuer sucht, erlebt auf der legendären Gletscherrunde 15.000 Höhenmeter und 60 Pistenkilometer an nur einem Tag.

ABWECHSLUNG. Auch für Nichtskifahrer hat der Hintertuxer Gletscher so einiges zu bieten, wie der Natur Eis Palast mit riesigen Eiszapfen, bizarren Eisformen und einer Bootsfahrt tief unter der Skipiste, die Spannagelhöhle – einzige Marmorrhöhle der Zentralalpen oder der atemberaubende Ausblick von der Panoramaterrasse auf 3.250m Seehöhe.

Information beim TVB



Das Team des Tourismusverbandes Tux-Finkenberg steht den Gästen des Tals mit Rat und Tat zur Seite – von der Unterkunftssuche bis zur Unterstützung vor Ort. In unseren Infobüros helfen wir gerne bei allen Fragen rund um Ihren Urlaub weiter. Schließlich ist es Ihre schönste Zeit des Jahres!

INFOBÜRO TUX
Lanersbach 401, 6293 Tux

INFOBÜRO FINKENBERG
Dorf 140, 6292 Finkenberg

Tel.: +43(0)5287/8506
E-Mail: info@tux.at
Web: www.tux.at

Nachtrodeln und Eislaufen

In Tux-Finkenberg kann man auf zwei beleuchteten Naturrodelbahnen rasant ins Tal gleiten. In Hintertux steht von der Bichlalm eine drei Kilometer lange Bahn zur Verfügung. In Tux-Lanersbach wartet die Höllensteinhütte mit einer vier Kilometer langen Abfahrt auf die Freunde des Schlittensfahrens. Wer es gemütlich haben will, fährt mit dem Rodeltaxi zur Hütte. Auch auf dem Natureisplatz in Tux-Lanersbach ist für viel Spaß gesorgt! Egal, ob Sie sich mit Schlittschuhen zum Pirouettendrehen oder mit „Daube und Stock“ zum Eisstockschießen aufs Eis wagen.

Willkommen in Tux-Finkenberg

Freuen Sie sich auf den Winter!

Liebe Gäste des Tuxertals!

Nach einem wunderbaren Sommer in den Tuxer Bergen mit viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen zum Wandern und (E-)Biken ist die Ferienheimat bereit für den kommenden Winter. Die engagierten Gastgeber:innen haben wieder umfassend an der Verbesserung der Qualität gearbeitet, um Ihnen, liebe Stammgäste, die schönste Zeit des Jahres so angenehm wie möglich zu gestalten. Auch bei der Infrastruktur wurde und wird viel investiert und modernisiert. Am Hintertuxer Glet-

scher sorgt die neue 10er Tuxer Ferner Gondelbahn für eine schnellere und komfortablere Beförderung ins Skigebiet. In Finkenberg schreitet der Ausbau der Landesstraße voran. Damit wird ein Nadelöhr beseitigt und die Zufahrt ins Tuxertal für alle sicherer. Geblieben sind die Schneesicherheit, das umfassende Pistenangebot inklusive atemberaubender Aussicht auf die Zillertaler Alpen und natürlich die Vielfalt des Sport- und Unterhaltungsangebotes in Tux-Finkenberg. Ich freue mich, Sie wieder im winterlichen Tuxertal begrüßen zu dürfen.



Obmann Markus Tipotsch, MSc,
Tourismusverband Tux-Finkenberg

Herzlichst, Ihr

Inhalt

- 2 Die neue 10er Tuxer Ferner Gondelbahn
- 3 Wandern im Tuxer Winter
- 4 Sternenhimmel über dem Tuxertal
- 5 Der Winter im Naturpark Zillertaler Alpen
- 6 So schmeckt das Tuxertal
- 7 Die Nacht der Krampusse
- 8 Veranstaltungstipps und hohe Stammgästekubilen

Heiratsantrag am Gletscher



Wer sich mit dem Gedanken trägt, künftig zu zweit durchs Leben zu gehen und nach einer einzigartigen Location für den Heiratsantrag sucht, wird am Hintertuxer Gletscher fündig! Drei coole Spots, die selbst Amor ins Schwärmen bringen:

Panoramaterrasse: Auf 3.250 m inmitten des Gipfelmeeres sorgen Rosenstrauß, Herzkdeko, Pralinen und Liebeschloss für den passenden Rahmen.

Secco-Gondel: Während der Gondelfahrt, bei Snacks und Gletscherpanorama stoßt ihr mit Prosecco auf eure gemeinsame Zukunft an.

Couple Adventure Tour im Natur Eis Palast: Sich die ewige Liebe im ewigen Eis versprechen, geht es noch romantischer?

Infos: marketing@hintertuxergletscher.at

Familien-Skifahren



Das Familienangebot auf den bestens präparierten Pisten in Tux-Finkenberg ist schier grenzenlos. Die Fun-Highlights für kleine und große Skifans:

- Funslope Hintertux
- Flohpark Hintertux
- Pepis Kinderland, Penkenjoch
- Bärenroute Eggalm
- Kinderpark Eggalm
- Kidsslope Rastkogel

Skischulen

Die Ski- und Snowboardschulen in Tux-Finkenberg begleiten Wintersportler:innen aller Altersgruppen und Könnerstufen. In speziellen Kinderkursen sorgen die bestens ausgebildeten Skilehrer:innen für abwechslungsreiche Stunden voller Spaß, Action und Erfolgserlebnisse im Schnee.

Infos: www.tux.at/ski-snowboardschule/

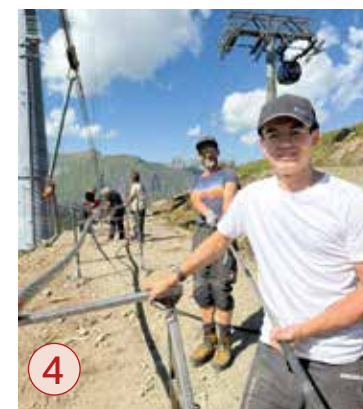


Bild 1: Betriebsleiter Michael Mader und Maschinist Josef Mader „enthüllen“ die erste von 82 neuen Gondeln der 10er Tuxer Ferner.

Bild 2: Stützenflug: Der dreistündige Einsatz erforderte höchste Präzision und eine lückenlose Kommunikation zwischen Piloten und Bodenmannschaft.

Bild 3: Das neue, 60 Tonnen schwere Seil für die Einseilumlaufbahn wird mit einem Spezial-Lkw zum Sommerberg transportiert.

Bild 4: Das gute Bergwetter im Sommer unterstützte die pünktliche Fertigstellung – Lukas und Stefan beim Seilzug.



Die neue 10er Tuxer Ferner

Die moderne Gondelbahn mit Sitzheizung ist ein Meilenstein am Hintertuxer Gletscher.

Nach zwei Sommern Bauzeit geht Ende Oktober die neue „10er Tuxer Ferner“ Gondelbahn am Hintertuxer Gletscher planmäßig in Betrieb. Die moderne Einseilumlaufbahn der Firma Doppelmayr führt vom Sommerberg hinauf zum Tuxer Fernerhaus auf 2.660 m Höhe und ersetzt die alte 4er-Gondelbahn aus dem Jahr 1984. „Die ‚10er Tuxer Ferner‘ befördert die Gäste mit 82 Panoramagondeln vom Sommerberg

hinauf zum Tuxer Fernerhaus und zählt mit einer Förderleistung von 3.000 Personen pro Stunde zu den leistungsstärksten Anlagen ihrer Art. Die Fahrgäste überwinden während der rund 8-minütigen Fahrt einen Höhenunterschied von 578 Metern. Dabei führt die Strecke über insgesamt 18 Stützen. Die höchste davon, Stütze Nummer 17, erreicht eine Höhe von 39 Metern. Das Tragseil besitzt einen Durchmesser von 56 Millimetern und

gewährleistet höchste Stabilität und Sicherheit“, erzählt Michael Mader, Betriebsleiter der Zillertaler Gletscherbahn.

HISTORISCH. Die „10er Tuxer Ferner“ steht auf historischem Boden. 1968 wurde mit dem Bau des längsten Einsersesselliftes Österreichs (2,5 km), von der Sommerbergalm an den Rand des Hintertuxer Gletschers, der Grundstein zur Erschließung des Gletscherskigebietes gelegt.

SCHIRMBAR ADÈ – EINE ÄRA IST ZU ENDE. Über Jahrzehnte gehörte die Schirmbar zum Sommerberg, wie das Eis zum Gletscher – es wurde eingekehrt, Schmah geführt und gefeiert. Freundschaften entstanden und mit Martina, Carina, Tobi, Anna und Clemens war man spätestens nach dem zweiten Schnapslper „Du“. Am 01. Mai 2026 hieß es austrinken und Abschied nehmen. Mittlerweile hat die Talstation der neuen Bahn den Platz am Sommerberg eingenommen.

Der Olympiasieger liebt das Carven

Wenn in Finkenberg von großen Sportlern die Rede ist, fällt sein Name bis heute ganz selbstverständlich: Leonhard Stock. Der Abfahrtsolympiasieger von 1980 ist auch mit 68 Jahren noch voller Energie, sportlich aktiv und vor allem eines geblieben: sympathisch, bodenständig und offen. Wer ihm begegnet, spürt schnell, dass der ehemalige Spitzenathlet den Skisport nach wie vor mit großer Leidenschaft lebt. Die Vorfreude auf den Winter ist jedes Jahr groß, bestätigt der Finkenger. Allerdings bleibt ihm längst nicht so viel Zeit zum Skifahren wie er gerne hätte. Wenn Leonhard Stock allerdings auf den Skiern steht, dann darf es durchaus etwas flotter sein. Als ehemaliger Rennläufer liebt er sportliches Carven mit schnellen Schwüngen auf breiten, mittelsteilen Pisten. Seine Lieblingsskigebiete liegen praktisch vor der Haustüre: „Der Penken

oder auch der Hintertuxer Gletscher sind ein Traum zum Skifahren“, sagt er. Die Begeisterung fürs Skifahren teilt Leonhard Stock gerne mit seinen Gästen. 1997 hat er das elterliche Haus in Finkenberg übernommen und es zum 4-Sterne „Olympia-Relax-Hotel“ ausgebaut. Der Olympiasieger ist täglich bei seinen Gästen und begleitet sie auch jede Woche beim gemeinsamen Skitag. Natürlich geht es dabei etwas gemütlicher zu. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Erlebnis und die Freude am Sport. Besonders wichtig ist ihm dabei auch der rücksichtsvolle Umgang auf der Piste. „Wir sollten respektvoller miteinander umgehen. Dann würde auch weniger passieren“, betont Stock. Wer sportlich fahren möchte, dem empfiehlt er, möglichst früh am Morgen auf die Piste zu gehen, wenn diese noch leer ist. Nicht nur

im Winter, auch in den Sommermonaten hält sich der Olympiasieger fit. Wandern, Radfahren und Golfen gehören zu seinen bevorzugten Aktivitäten. So schafft er die Grundlage für die kommende Skisaison. Skigymnastik hält er zwar für eine sinnvolle Vorbereitung, doch die Kraft fürs Skifahren komme letztlich direkt auf der Piste. Sein Tipp: „Nicht immer gleich stehen bleiben auf der Piste, sondern längere Zeit durchfahren. So kommen Kraft und Ausdauer ganz von selbst.“ Und wie steht es mit dem Après-Ski? Für Leonhard Stock gehört auch das zum Winterurlaub dazu, allerdings erst nach dem Skifahren. Besonders gerne kehrt er bei der Mittelstation der Finkenger Almbahn ein und fährt anschließend bequem mit der Bahn zurück ins Tal. Obwohl sein Olympiasieg inzwischen mehr als vier Jahrzehnte zurückliegt, wird Le-



Leonhard Stock: Der Olympiasieger liebt das sportliche Carven auf den breiten Pisten am Penken und am Hintertuxer Gletscher.

onhard Stock noch immer häufig erkannt. Wenn Menschen ihn ansprechen, freut ihn das jedes Mal. Es zeigt, dass seine sportlichen Leistungen unvergessen sind.

Wandern im *Tuxer Winter*

68 Kilometer präparierte Winterwanderwege eröffnen eindrucksvolle Naturerlebnisse.

Anders als im Sommer verändert der Winter die Wahrnehmung der Landschaft grundlegend. Der Schnee dämpft Geräusche, Bäche und Wiesen verschwinden unter einer weißen Decke und die Berge wirken noch imposanter. Wer auf einem Winterwanderweg unterwegs ist, erlebt die Natur deutlich langsamer und intensiver. Das Knirschen des Schnees, die klare Bergluft und die außergewöhnlich weite Fernsicht schaffen ein besonderes Erlebnis, wie etwa bei der Winterwanderung von der Sommerbergalm über die Bichlalm nach Hintertux. Nach der Gondelfahrt auf den Sommerberg führt die zweistündige Wanderung durch eine eindrucksvolle Hochgebirgslandschaft mit herrlichem Gipfelpanorama samt „Olperer-Pyramide“, das den Talkessel majestätisch umrahmt.

Ebenso reizvoll ist die Region rund um die Eggalm. Von der Bergstation führt der gemütliche Abstieg über die Lattenalm und



Beim Winterwandern in Tux-Finkenberg erlebt man die Natur besonders intensiv.

Gemais nach Tux-Lanersbach. Die 1 ½ Stunden lange Strecke bietet eindrucksvolle Ausblicke auf die verschneiten Tuxer Alpen. Finkenberg hat mit dem Penkenjoch-Rundwander Weg ein echtes Highlight für Winterwander-Fans. Von der Mittelstation der Finkengerger Almbahn führt der 4,7 Kilometer lange BergWald-Weg zur Kombibahn Penken. Nach einer kurzen Gondelfahrt

geht es auf dem WinterWander-Weg Penken weiter zur Granatkapelle am Penkenjoch und zur Bergstation der Finkengerger Almbahnen. Gemütliche Hütten entlang der Winterwanderwege bilden den kulinarischen Rahmen des Winterwanderns.

MARKIERTE WINTERWANDER-WEGE. Ein gravierender Unterschied zum Wandern im Som-

mer liegt in der Vorbereitung. Die Tage sind deutlich kürzer, Wetterumschwünge können rascher eintreten und niedrige Temperaturen erhöhen die körperliche Belastung. Insbesondere in alpinen Bereichen müssen Hinweise auf Lawinengefahr und Wegsperrungen unbedingt beachtet werden. Die markierten Winterwanderwege in Tux und Finkenberg werden regelmäßig kontrolliert und präpariert, dennoch ist eine sorgfältige Tourenplanung unerlässlich.



Winterwandernadel, Winterwanderkarte

Für fünf Stempel erhalten Wanderfans die **Winterwandernadel**. Die **Winterwander-Karte** mit Wegbeschreibungen und allen nötigen Informationen liegt in den Büros des TVB Tux-Finkenberg auf.



Bekleidung und Ausrüstung

- ➔ 3-Schichten-Prinzip: Funktionsunterwäsche, darüber Funktionsshirt oder Fleecejacke und wasserabweisende, aber atmungsaktive Jacke, Winterwanderhose
- ➔ Mütze und Handschuhe
- ➔ Sonnenschutz (Brille, Creme)
- ➔ Hohe wasserdichte Winterwanderschuhe mit Profilsohle
- ➔ Spikes (Grödeln) für vereiste Stellen
- ➔ Trekkingstöcke mit Tellern
- ➔ In den Rucksack gehören: Thermoskanne mit Heißgetränk, energiereiche Snacks, kleines Verbandszeug, Mobiltelefon mit aufgeladenem Akku
- ➔ Schneeschuhverleih in den Sportgeschäften

Vorbereitung und Sicherheit

- ➔ Wetterbericht, Lawinenbericht und Schneelage prüfen
- ➔ Routenplanung auf Können und Kondition abstimmen
- ➔ Zeitplanung (im Winter wird es früh dunkel, Betriebszeiten der Seilbahnen beachten)
- ➔ Familie oder Gastgeber:innen über die Tour informieren
- ➔ Spuren nicht blind vertrauen
- ➔ Lawinennotfallausrüstung (LVS-Gerät, Lawinsonde, Lawinenschaufel) bei Unternehmungen im ungesicherten Gelände mitnehmen

Schutzzonen

Da Wildtiere im Winter mit ihrer Energie extrem haushalten müssen, kann jede Störung des Winterquartiers für sie lebensbedrohlich sein. Aus diesem Grund wurden im Tuxertal spezielle Wildtierschutzzonen ausgewiesen. Wintersportler:innen werden gebeten, die markierten Ruhe-zonen im Gelände konsequent zu umgehen und auf den offiziellen Wegen und Korridoren zu bleiben. Die Schutzzonen sind durch Hinweisschilder gekennzeichnet und auf Panoramatafeln ausgewiesen.

Schneeschuh-Abenteuer

Der sanfte Sport verbindet Bewegung, Naturerlebnis und Entschleunigung auf besondere Weise. Vor jeder Tour sollten Wetterbericht und Lawinensituation geprüft werden.

Anders als beim Winterwandern sind Schneeschuhwanderer meist im offenen Gelände unterwegs. Die breiten Schneeschuhe verteilen das Körpergewicht auf eine größere Fläche, sodass man selbst durch tiefen Pulverschnee gehen kann, ohne stark einzusinken. Genau dieses Gefühl macht den besonderen Reiz dieser Sportart aus. Dabei lassen sich schneebedeckte Almen, stille Waldgebiete und beeindruckende Aussichtspunkte entdecken, die einen ganz neuen Blick auf das Tuxertal ermöglichen.



Die abwechslungsreiche Landschaft des Tuxertals und die beeindruckenden Ausblicke auf die Zillertaler Alpen machen das Schneeschuhwandern zu einer attraktiven Alternative zu klassischen Wintersportarten.

SCHNEEREICHE HÖHENLAGE. Das Tuxertal ist für Schneeschuhbegeisterte besonders attraktiv. Zahlreiche Touren am Sommerberg, auf der Eggalm oder am Penkenjoch lassen sich mit Bergbahnfahrten kombinieren. Die ausgezeichneten Schneever-

hältnisse in den Höhenlagen ermöglichen Touren bis weit ins Frühjahr hinein und beeindrucken mit einem herrlichen Panorama auf die Zillertaler Alpen. Da das Gehen im Tiefschnee deutlich mehr Kraft erfordert als Wandern auf geräumten Wegen, sollte die

geplante Route der eigenen Kondition angepasst sein.

GEFÜHRTE TOUREN. Empfehlenswert sind geführte Schneeschuhwanderungen, bei denen erfahrene Bergführer:innen zu Plätzen führen, die im Winter nur wenige

Menschen erreichen. Gleichzeitig vermitteln die Guides Wissenswertes über die alpine Natur, die Tierwelt im Winter und das richtige Verhalten im Gelände.

www.tux.at/winterwandern/

Geführte Touren

ROCKnSNOW Alpine Guiding

Peter Bacher, Juns 521, Tux
Tel. +43 664 4065650
www.rocknsnow.at

Mountain Sports Zillertal

Bernhard Neumann e.U.
Hollenzen 75, Mayrhofen
Tel. +43 664 3120266
www.mountain-sports-zillertal.com

Helga Sporer – BergKraftMomente

Geprüfte Wanderführerin
Tux-Lanersbach, Tux
Tel. +43 664 3012566
www.bergkraftmomente.at

Direkt buchen auf www.tux.at

Auf der offiziellen Homepage des TVB Tux-Finkenbergs finden Sie eine große Auswahl gediegener Hotels, uriger Gasthöfe, gemütlicher Frühstückspensionen und heimeliger Ferienwohnungen in Ihrer Ferienheimat. Buchen Sie über www.tux.at/suchen-buchen gemütlich und entspannt von zuhause aus online und mit Bestpreis-Garantie (provisionsfrei). Für Rückfragen zur Reservierung, Änderungen oder zusätzliche Informationen stehen Ihnen selbst im digitalen Zeitalter die Vermieter:innen zur Seite und freuen sich über Ihren Anruf!

Ihre Buchungsvorteile:

- Einfach und schnell
- Bestpreisgarantie
- Regionale Ansprechpartner
- Transparenz – keine Buchungsgebühr oder versteckte Kosten
- Auswahl aus rund 400 buchbaren Betrieben
- Maximale Sicherheit – offizielle Tourismusseite



www.tux.at/suchen-buchen

myzillertal.at



myzillertal.at ist der kostenlose Freizeitbegleiter und Schlüssel zu exklusiven Angeboten und Erlebnissen im Zillertal und in der Ferienregion Tux-Finkenberg. Auf myzillertal.at finden und buchen Sie von zuhause aus Skipässe, Leihhausrüstung, Abenteuer, Events usw.

www.myzillertal.at

Alle buchbaren Angebote sind auch in der **myzillertal.app** erhältlich. Einfach in den App Stores herunterladen und los geht's:



Apple Store

Google Play Store

Sternenhimmel über Tux

In klaren Nächten richtet Josef „Fini“ Kreidl sein Teleskop samt Kamera gen Himmel und gibt mit seinen Astrobildern Einblicke in Welten, die Millionen Lichtjahre entfernt liegen.



Foto links: Josef „Fini“ Kreidl mit einem seiner Teleskope. Foto oben: Die partielle Sonnenfinsternis vom 12.08.2026 fotografiert vom Wanglspitz aus oberhalb von Tux.

Die Begeisterung für das Universum begleitet den Astrofotografen aus Tux-Vorderlanersbach bereits seit seiner Kindheit. Ausgelöst wurde sie durch ein Erlebnis, das Josef Kreidl bis heute in Erinnerung geblieben ist: eine außergewöhnlich helle Sternschnuppe. Seit 2021 widmet er sich intensiv der Astrofotografie. Aus der anfänglichen Neugier entwickelte sich ein Hobby, das heute viel technisches Know-how, Geduld und Ausdauer erfordert.

VIEL AUFWAND. Wer ein Astrofoto betrachtet, sieht meist nur das beeindruckende Endergebnis. Dahinter steckt jedoch ein enormer Aufwand. Zunächst muss genau

geplant werden: Welches Objekt soll fotografiert werden und wann ist es sichtbar? Wie entwickelt sich das Wetter? Wann herrscht genügend Dunkelheit? Die eigentlichen Aufnahmen entstehen häufig über mehrere Nächte hinweg. Hinzu kommt die aufwendige Bildbearbeitung. Dabei werden oft Hunderte Einzelbilder aufgenommen und anschließend am Computer zu einem Gesamtbild zusammengefügt. „Durch diese Technik werden feinste Strukturen sichtbar, die visuell selbst durch ein Teleskop kaum wahrnehmbar wären“, erklärt der Astrofotograf.

SONNENFINSTERNIS UND DIE HIDDEN GALAXY. Besonders eindrucksvoll gelang es Josef zuletzt

die Sonnenfinsternis am 12. August 2026 festzuhalten. Von Tirol aus war sie als partielle Sonnenfinsternis zu beobachten. Für seine Aufnahme stand er am Wanglspitz und hielt das Himmelsereignis kurz vor Sonnenuntergang fest. Zu seinen eindrucksvollsten Aufnahmen zählt auch IC 342, die sogenannte „Hidden Galaxy“ im Sternbild Giraffe. Die Spiralgalaxie ist rund 10,7 Millionen Lichtjahre von der Erde entfernt und erscheint durch Staub in der Ebene unserer Milchstraße deutlich schwächer, als sie tatsächlich ist. Für dieses Bild sammelte Josef über drei Nächte hinweg insgesamt rund 24 Stunden Belichtungszeit. „Das Licht, das ich da einfange, war mehr als zehn Mil-

lionen Jahre unterwegs, bevor es auf den Sensor trifft“, erzählt er. „Man blickt also weit zurück in die Vergangenheit, wenn man so ein Bild betrachtet.“

TECHNIK. Über die Jahre ist der technische Aufwand für die Aufnahmen stetig gewachsen. Herzstück seiner Ausrüstung sind mehrere Teleskope für unterschiedliche Einsatzbereiche, lichtempfindliche Astrokameras und eine hochpräzise Nachführung, die die scheinbare Bewegung des Himmels durch die Erdrotation ausgleicht. Kürzlich kam ein Sonnenteleskop hinzu.

STERNE ÜBER TUX. Das hintere Tuxertal bietet aufgrund der geringen Lichtverschmutzung hervorragende Bedingungen für die Himmelsbeobachtung. In klaren Nächten ist sogar die Milchstraße mit bloßem Auge gut zu erkennen. Mit seinen Aufnahmen macht Josef Kreidl das Unsichtbare sichtbar und lädt dazu ein, den Blick öfter nach oben zu richten. Seine Motive reichen dabei von unserem Sonnensystem über Nebel und Sternentstehungsgebiete bis hin zu Galaxien, die Millionen von Lichtjahren entfernt liegen. Wer mehr über seine Astrofotografie erfahren möchte, kann gerne auf www.finiSKY.com vorbeischaun.

Pre-Check-in und digitale Gästekarte

Viele Gastgeber:innen in der Region bieten ihren Gästen bereits den digitalen Pre-Check-in an. Damit werden wichtige Formalitäten schon vor der Anreise bequem online erledigt – schnell, unkompliziert und ganz ohne Papierkram.

So funktioniert der Pre-Check-in

Einige Tage vor der Anreise erhalten Sie von Ihren Gastgeberinnen und Gastgebern per E-Mail einen Link zum digitalen Pre-Check-in, darüber füllen Sie alle erforderlichen Daten aus. Diese werden direkt elektronisch an den Beherbergungsbetrieb übermittelt, wodurch das Check-in im Feriendomizil deutlich kürzer, einfacher und komfortabler wird. Das bedeutet: Urlaub vom ersten Augenblick an.

Die digitale Gästekarte

Ein weiterer Vorteil des Pre-Check-ins ist die frühzeitige Ausstellung der digitalen

Gästekarte. Nach Übermittlung der Daten kann Ihnen der Vermieter die digitale Gästekarte in einer E-Mail als Link zusenden. Damit können Sie schon bei der Anreise die Vorteile des Tux-Finkenberg-Tickets nutzen.

Mit dem Tux-Finkenberg-Ticket von Mayrhofen ins Tuxertal

Die digitale Gästekarte macht so auch die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln besonders attraktiv. Mit dem Tux-Finkenberg-Ticket ist bereits am Anreisetag die Nutzung der Buslinie 4104 von Mayrhofen nach Finkenberg, Tux und Hintertux kostenlos. So kann etwa nach der Fahrt mit der Zillertalbahn direkt auf den Bus ins Tuxertal umgestiegen werden. Das schont das Budget und trägt auch zu einer umweltfreundlicheren Mobilität bei.

Mit Elektrobusen gratis durchs Tuxertal Seit über 50 Jahren bringt der Tuxer



Der Tuxer Sportbus fährt voll elektrisch durchs Tuxertal.

Sportbus die Wintersportler:innen kostenlos zu den Seilbahnstationen und Ausgangspunkten fürs Winterwandern, Rodeln und Langlaufen. Im Winter 2023/24 wurde die gesamte Sportbusflotte auf Elektrobusse umgestellt. Damit wird der gesamte Fahrplan des Tuxer Sportbusses mit seiner engen Zehn-

Minuten-Taktung von Weihnachten bis Ostern mit Elektrobusen abgedeckt – umweltfreundlich und lokal emissionsfrei. Mittlerweile sind auf der gesamten Linie 4104 Elektrobusse im Einsatz und somit ist der ganze „öffentliche Personen-Nahverkehr“ in Tux-Finkenberg elektrisch!

Der Winter im Naturpark

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen beeindruckt mit großartigen Naturerlebnissen. Die sehenswerte Ausstellung „Verborgene Schätze“ zeigt den neuen Film „Grenzgänger“.

Im Naturparkhaus in Ginzling gibt die Ausstellung „Verborgene Schätze“ spannende Einblicke in die Natur- und Kulturgeschichte der Zillertaler Alpen. Mit dem neuen, sehenswerten Film „Grenzgänger“ von Paul Rose greift die Ausstellung die große Bedeutung der Jöcher für das Leben der Menschen im Laufe der Geschichte auf. Bereits in der Steinzeit spielten die Gebirgsübergänge Richtung Süden eine entscheidende Rolle für den Handel und die Jagd. Während und nach dem zweiten Weltkrieg dienten sie als „Schmugglerpfade“. Der Film „Grenzgänger“ wird bei der „Langen Nacht der Museen“, am 03.10.2026 im Naturparkhaus präsentiert.

GEFÜHRTE TOUREN. Bei der geführten Schneeschuhwanderung in den Zemmgrund lässt sich der Winter im Hochgebirgs-Naturpark



Faszinierend – die winterliche Gebirgslandschaft der Zillertaler Seitentäler.

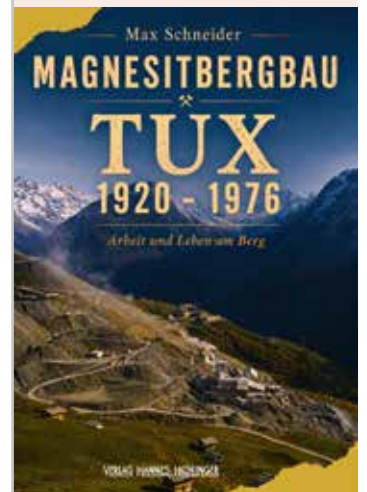
auf einzigartige Weise erleben. In Begleitung erfahrener Guides geht es durch die alpine Winterlandschaft. Dabei entdecken die Teilnehmer:innen echte Naturwunder, wie zentimetergroße Schneekristalle oder mannigfaltige Tierspuren im Schnee. Die Tour findet von Jänner bis März, jeweils

Dienstag und Donnerstag statt und ist auch für Einsteiger:innen geeignet. Schneeschuhe, Stöcke können ausgeliehen werden. Ein Taxi bringt die Wintersportler:innen von Mayrhofen zum Ausgangspunkt beim Gasthof Breitlahner und wieder zurück. Anmeldung: myzillertal.at

Steinadler-Monitoring

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen ist Teil der „East-Alp Eagle Alliance“, die sich dem „König der Lüfte“ widmet. Ziel des von der EU mit einer Million Euro geförderten Interreg-Projekts ist es, Steinadler und deren Lebensräume grenzüberschreitend besser zu erheben und zu schützen. In Zusammenarbeit mit den Nationalparks Berchtesgaden und Hohe Tauern sowie der Universität Innsbruck soll eine einheitliche Datengrundlage zum Steinadler-Monitoring entstehen. „Nach einer ersten Erhebungsrunde im Jahr 2026 geht es im Februar mit der Suche nach Horsten und Paaren so richtig los. Das Forschungsprojekt läuft bis 2028.“ erklärt Naturpark-Geschäftsführer Willi Seifert.

50 Jahre Schließung Bergwerk Tux



Vor 50 Jahren wurde das Magnesitbergwerk hoch über Tux-Vorderlanersbach geschlossen. Die Stilllegung im Jahr 1976 stellte einen tiefgreifenden Einschnitt dar und prägte die Entwicklung der Region nachhaltig.

Bei der großen Barbarafeier am 04.12.2026 im Tux-Center wird an das Ereignis erinnert. Im Rahmen der Festveranstaltung wird auch das neue Buch „Magnesitbergbau Tux 1920–1976“ von Max Schneider vorgestellt. Auf 450 Seiten dokumentiert der Autor die Geschichte des höchstgelegenen Bergbaubetriebs Europas und beleuchtet die Arbeitswelt der Bergleute, die Schließung des Werkes und den Wandel der Region. Weiters findet die Uraufführung des Dokumentarfilms „Plötzlich war es still“ von Georg Kröll und Florian Warum statt. Im 45 Minuten dauernden Film erzählen ehemalige Bergleute und Bewohner:innen der Bergbausiedlung über den Alltag im Bergwerk.

Ab Dezember 2026 ist das Buch beim TVB Tux-Finkenbergr und im Buchhandel erhältlich und der Film ist auf youtube.com abrufbar.

Neues aus den Gemeinden

In Tux und Finkenbergr stehen wichtige Projekte im Mittelpunkt, die die Lebensqualität der Menschen verbessern und die Infrastruktur der Gemeinden nachhaltig stärken.

In Finkenbergr ist der Ausbau der Tuxer Straße L006 ein zentrales Vorhaben. Durch den Neubau der Greutbach-Brücke wird die enge Kurve an der Ortseinfahrt deutlich entschärft. Während der Wintermonate (von Dezember bis Ostern) wird die Baustelle eingestellt, sodass die Landesstraße zweispurig und ohne Einschränkungen befahrbar ist. Die Fertigstellung des Projekts ist für September 2027 geplant. Die Kosten von rund 3,4 Millionen Euro werden vom Land Tirol getragen.

Ein wichtiger Meilenstein in der Versorgung der Bevölkerung und der Gäste ist laut Bürgermeister Andreas Kröll die baldige Eröffnung des neuen Nahversorgerzentrums. Das Mehrzweckgebäude im Ortsteil Persal wird einen Supermarkt mit rund 600 Quadratmetern Verkaufsfläche, einen Friseursalon, 49 Tiefgaragenplätze sowie mehrere Wohnungen im



Diesen Sommer wurden im Bereich der Geiselhöfe in Tux-Vorderlanersbach die beiden Brücken über den Bangartbach und den Hobarbach erneuert.

Obergeschoss beherbergen. Im Ortsteil Dornau werden in einem weiteren Projekt 17 geförderte Wohnungen für junge Familien in Passivhausbauweise errichtet. Die Fertigstellung ist bis 2027 geplant. Damit setzt Finkenbergr wichtige Impulse für die Zukunft der Gemeinde.

TUX. Ein Dauerthema ist die Sanierung von Straßen, Wegen und Brücken, die aufgrund der alpinen Lage besonders aufwendig und kostenintensiv ist. Diesen Sommer wurden im Bereich der Geiselhöfe in Tux-Vorderlanersbach die beiden Brücken über den Bangartbach und den Hobarbach

erneuert. Solche Maßnahmen sind für die Verkehrssicherheit und die Erreichbarkeit der Ortsteile von großer Bedeutung. „In Tux geben wir jährlich rund 600.000 Euro für Betreuung und Instandhaltung der rund 60 Kilometer Gemeindestraßen aus. Gerade für eine Berggemeinde sind diese laufenden Investitionen nur mit entsprechender Unterstützung von Land und Bund dauerhaft zu bewältigen“, erklärt Bürgermeister Simon Grubauer.

Eine weitere zentrale Aufgabe ist der Schutz vor Naturgefahren. In diesem Jahr wurde die akute Verbauung des Tuxbachs nach dem Unwetter im Juni 2024 abgeschlossen. Derzeit beobachten Experten, ob die gesetzten Maßnahmen ausreichend sind. Zu den langfristigen Verbauungsprojekten in Tux zählen die Wandspitzverbauung in Hintertux, die Verbauungen des Tuxegg- und des Niklasbachs in Vorderlanersbach.



In Tux-Vorderlanersbach erinnert seit Sommer das Bergbau-Denkmal des Tuxer Künstlers Christian Stock an das ehemalige Magnesitbergwerk.

Erlebnis Bühne in Tux-Finkenberg

Volksbühne Tux

Vorhang auf für einen abwechslungsreichen **Sketches-Abend** unter dem Motto „Kissen, Kirchen & andere Katastrophen“. Den Auftakt machen junge Talente der Naturpark Mittelschule Tux mit dem Stück „Das geheime Kissen“. Im Anschluss sorgt die Volksbühne Tux mit den zwei Einaktern „Die Prozession“ und „A saudumme Verwechslung“ für beste Unterhaltung.

Termine: 09.10. (Premiere), 10.10., 16.10., 17.10., 22.10., 23.10. und 07.11.2026

Beginn: 20:00 Uhr, im Tux-Center in Tux-Lanersbach

Volksbühne Finkenberg

Mit der turbulenten Komödie „**Seniorenresidenz in Turbulenz**“ sorgt die Volksbühne Finkenberg wieder für einen unterhaltsamen Theaterabend. Freuen Sie sich auf viel Action, allerlei Verwirrung und Lacher ohne Ende.

Termine: 25.09. (Premiere), 27.09., 30.09., 11.10., 14.10., 21.10., 23.10.2026

Beginn: 20:15 Uhr in der Aula der Volksschule Finkenberg

Kartenvorverkauf

beim TVB Tux-Finkenberg, Tel. 05287/8506, info@tux.at, Restkarten an der Abendkasse

Playarena



Mit der Playarena haben die Tuxer Familienspezialisten einen Spielpark der Spitzenklasse auf 1.200 Quadratmetern geschaffen, der zu den großen Magneten für die jungen BesucherInnen des Tuxertals zählt. Das Besondere an der Playarena ist die Betreuung für Kinder von drei bis 16 Jahren. Montag bis Freitag sind die Kids und Teens aus den Partnerbetrieben der Playarena beim abwechslungsreichen Abenteuer- und Animationsprogramm vollends beschäftigt. Jeden Samstag steht die Playarena in Tux-Vorderlanersbach allen Kindern von 13:00 bis 18:00 Uhr offen.

Online-Anmeldung:
www.playarena.at

So schmeckt das *Tuxertal*

Kulinarische Tradition, Regionalität und prämierte Spitzenküche in Tux-Finkenberg



In den Hütten, Gasthäusern und Restaurants in Tux-Finkenberg werden viele Gerichte nach alten Familienrezepten zubereitet.

Wenn der erste Schnee die Häuser bedeckt und die Almen unter einer glitzernden Winterdecke ruhen, beginnt in Tux-Finkenberg eine Zeit, die nicht nur Wintersportler:innen begeistert. Es ist auch die Zeit des Genießens. Man setzt sich zusammen, isst, trinkt und „hoagachtet“ gemeinsam. Gutes Essen ist Ausdruck von Verbundenheit, gelebter Tradition und echter Handwerkskunst. In den Gerichten schmeckt man die Leidenschaft der Menschen, die Tag für Tag gemeinsam daran arbeiten, regionale Spezialitäten zu bewahren.

LEIDENSCHAFT UND HANDWERK. Im Tuxertal verbinden sich bäuerliche Tradition, alpines Handwerk und gehobene Kochkunst auf einzigartige Weise. Bergbäuerinnen und Bergbauern arbeiten unter anspruchsvollen Bedingungen. Die steilen Hänge, die langen Winter und die Höhenlage verlangen viel Einsatz und Leidenschaft. Gepaart mit althergebrachter Verarbeitung entstehen hier Lebensmittel mit Charakter: Aromatische Heumilch, würziger Bergkäse, frische Butter, Joghurt, Honig, Speck, Kaminwürzen, Bauernbrot, hochwertige Edelbrände und vieles mehr werden in den Hofläden und lokalen Geschäften angeboten.

GESCHMACK DER BERGE. Zu den bekanntesten Tuxer Spezialitäten zählt der würzige Bergkäse vom Junsberg. Er wird nach überlieferten Methoden von Hand in der Bergkäserei „Stoankasern“ hoch über Juns hergestellt. Auch der Graukäse ist ein Schmankerl aus den Zillertaler Alpen. Der Sauer- milchkäse zeichnet sich durch seinen würzigen, leicht säuerlichen

Geschmack aus. Gerade im Winter findet man ihn in zahlreichen traditionellen Gerichten wie der beliebten Graukäsesuppe oder den Kaspressknödeln. Zur „gschmackigen“ Winterküche gehören außerdem Zillertaler Krapfen, Holzknechtkräpfen und Schlutzkräpfen. Nicht zu vergessen der Kaiserschmarrn oder „süße Krapflang“ als süße Nachspeise. In den gemütlichen Hütten, Gasthäusern und Restaurants im Tal werden viele dieser Gerichte nach alten Familienrezepten zubereitet.

VON DER GASTSTUBE BIS ZUM MICHELIN-STERN. Die hohe Qualität der regionalen Produkte bildet auch die Grundlage für die außergewöhnlichen Spitzenleistungen in der Küche. Besonders eindrucksvoll zeigt sich das in den mehrfach ausgezeichneten Restaurants von Tux-Finkenberg. Die „Genießerstube“ im Hotel Alpenhof Hintertux (www.alpenhof.at) mit Küchenchef Maximilian Stock

zählt zu den führenden Gourmetadressen Tirols und wurde mit einem Michelin-Stern sowie vier Gault&Millau-Hauben ausgezeichnet. Ebenfalls mit einem Michelin-Stern und drei Gault&Millau-Hauben ausgezeichnet ist der „Chef's Table“ von Chefkoch Sebastian Stock im Aktiv- und Wellnesshotel Bergfried (www.bergfried.at). Auch das Restaurant vom Hotel Berghof Crystal Spa & Sports in Hintertux (www.berghof.at) mit drei Hauben unter Küchenchef Bastian Dengg sowie das Brugger's Genießerhotel Lanersbacher Hof mit zwei Hauben (www.lanersbacherhof.at) unter Küchenchef Anton Fercher zählen zu den kulinarischen Aushängeschildern der Region. Den Spitzenköchen gemeinsam ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen Produzent:innen. Viele Zutaten stammen direkt aus dem Tuxertal und dem Zillertal. Dadurch entstehen Gerichte, die ihre Herkunft bewusst in Szene setzen.

GENUSSMOMENTE IM WINTER. Gerade im Winter gibt es in Tux-Finkenberg zahlreiche Gelegenheiten, regionale Spezialitäten kennenzulernen.

In der Vorweihnachtszeit sorgen Adventmärkte für Genussmomente. Hier werden hausgemachte Kekse, Glühwein, Bauernbrot, Speck, Käse, und frisch zubereitete Schmankerl aus der Pfanne angeboten. Die stimmungsvollen Märkte sind Treffpunkt für Einheimische wie Gäste und eine wunderbare Gelegenheit, besondere Mitbringsel aus der Region zu erwerben. Bauernmärkte, Hofläden und Direktvermarkter ermöglichen das ganze Jahr über den Einkauf dieser Produkte frisch vom Erzeuger. Die Skigebietsbetreiber aber auch viele Hotels, Restaurants und Geschäfte setzen bewusst auf regionale Produkte. Damit tragen sie wesentlich dazu bei, dass die Wertschöpfung in der Region und Traditionen erhalten bleiben.

KULINARISCHE GONDELFAHRTEN. Mit seinen exklusiven Frühstücksgondeln bietet der Hintertuxer Gletscher (www.hintertuxergletscher.at) außergewöhnliche Genusserlebnisse mit heimischen Spezialitäten an. Ob ein ausgiebiges Frühstück oder eine traditionelle Zillertaler Brettljause – beide Gondelfahrten mit der 10er Gefrorene Wand Bahn verbinden regionalen Genuss mit exklusiver Höhenlage – einzigartiges Gletscherpanorama inklusive.

Hofläden und Direktvermarkter – www.tux.at/kulinarik-und-genuss/

Tux
Franz Fankhauser
Hofladen, Madseit 662,
Tel. +43 664 3826273
Schaf- und Schweinefleisch-
würste, Lardo, Schafspeck,
Lammfleisch, Schaffelle,
Schnäpse, Liköre, Honig

Bauernhof Innertal,
Juns 607, 24-h-Selbstbe-
dienungsautomat mit Juns-
berger Bergkäse, Butter, Eier,
Tilsiter, Milch

Andreas Klausner,
Juns 628,
Tel. +43 6649730657
Bienenhonig

Imkerei Lukas Tipotsch,
Lanersbach 454,
Tel. +43 6507434434
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr., 09:00–12:00 Uhr
und 15:00–18:00 Uhr,
Sa., 9:00–12:00 Uhr
Honig und Imkereiprodukte

Maria und Hermann Erler,
Vorderlanersbach 28,
Tel. +43 6642324298
Bienenhonig

Genuss.Brennerei.
Fankhauser,
Vorderlanersbach 56,
Tel. +43 676 6010200
Hochwertige Edelbrände

Finkenberg
Ramerhof – Demeter
Hofladen,
Dorf 149,
Tel. +436642212237
Marmeladen, Vollkornkekse,
Suppenwürze, Chutney, Kräu-
tersalz, Gemüse, Salat u. v. m.

Hofladen am Brunnhaus,
Brunnhaus 414,
Tel. +43 6641571404
hausgemachte
Ziegenprodukte

Andrea Sporer,
Dornau 392a,
Tel. +43 6602636878
Bienenhonig

Christian Sporer,
Dornau 392b,
Tel. +43 664 8286476
Wald- und Blütenhonig, Propo-
lis und weitere Bienenprodukte

Erwin Troppmair,
Dorf 147,
Tel. +43 6641531400
Bienenhonig

Josef Wechselberger,
Dornau 365,
Tel. +43 664 9978244
Bienenhonig

Balthasarhof, Dorf 126,
Tel. +43 664 1058104
Prämierte Edelbrände



Die Tuxer Teufel sind Bewahrer eines jahrhundertealten Brauchs und mit ihrem Auftritt beim Tuxer Advent ein eindrucksvoller Teil der Vorweihnachtszeit im Tuxertal.

**Tuxer Advent,
am 29.11.2026**



Wenn der Duft von Glühwein und Kastanien durch die kalte Winterluft zieht, ist es wieder so weit: Der Tuxer Advent lädt am ersten Adventsonntag zum stimmungsvollen Beisammensein auf den Dorfplatz in Tux-Lanersbach. Ab 15:00 Uhr verwandelt sich das Ortszentrum in ein festlich geschmücktes Adventdorf voller Lichterglanz, Musik und weihnachtlicher Vorfreude. Besucher:innen dürfen sich auf eine liebevoll gestaltete Mischung aus kulinarischen Genüssen und traditionellem Handwerk freuen – von Glühwein, Punsch und Kastanien bis hin zu handgemachten Zillertaler Spezialitäten. Ein besonderer Moment erwartet die kleinen und großen Gäste, wenn der heilige Nikolaus mit seinen Engeln auf dem Dorfplatz einzieht. Nach Einbruch der Nacht rundet der traditionelle Teuffellauf den festlichen Tag eindrucksvoll ab.

Die Nacht der Krampusse

Wenn sich alte Mythen mit moderner Kreativität mischen, entsteht lebendiges Brauchtum.

Wer die Adventszeit im Tuxertal verbringt, erlebt nicht nur festlich geschmückte Dörfer und besinnliche Weihnachtsstimmung. Ein besonderer Höhepunkt ist der Auftritt der Tuxer Teufel, die mit ihren geschnitzten Holzmasken, mächtigen Hörnern und dem dumpfen Klang schwerer Glocken jedes Jahr beim Tuxer Advent für Gänsehaut und schaurige Momente sorgen.

ALTES BRAUCHTUM MIT NEUEN IDEEN. Das Krampuslaufen gehört zu den ältesten Winterbräuchen des Alpenraums. Seine Ursprünge reichen vermutlich bis in vorchristliche Zeiten zurück. Damals sollten maskierte Gestalten die dunklen Kräfte des Winters vertreiben und Schutz für Mensch und Vieh bringen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der Krampus dann vom Helfer des

heiligen Nikolaus zu einer eigenständigen Figur des Tiroler Brauchtums. Der Tuxer Verein „Die Bräuchlachn“ pflegt diese Tradition mit besonderer Leidenschaft.

KRAMPUSLAUF IN TUX. Das Krampuslaufen beim Tuxer Advent in Tux-Lanersbach bietet die Gelegenheit, ein lebendiges Stück alpenländische Kultur hautnah zu erleben. Bei Ein-

bruch der Dunkelheit füllen lautes Glockengeläut, heller Fackelschein und aufwendig inszenierte Effekte den Ortskern. Die Krampusse ziehen durch die Straßen und sorgen für eine einzigartige Atmosphäre zwischen Spannung, Respekt und Begeisterung. Trotz ihres Furcht einflößenden Aussehens stehen Brauchtum und Tradition im Vordergrund.

Ein Brauch mit Botschaft

Wenn die Sternsinger nach altem Brauch Anfang Jänner von Haus zu Haus ziehen, bringen sie Glück und erinnern daran, dass selbst kleine Gesten Großes bewirken können.

Wenn Anfang Jänner Kinder in königlichen Gewändern durch die verschneiten Straßen von Tux und Finkenberg ziehen und der Gesang der Sternsinger von Haus zu Haus klingt, wird eine jahrhundertealte Tradition lebendig. Bereits im Mittelalter entwickelte sich im Alpenraum der Brauch des sogenannten Dreikönigssingens.

DAS STERNSINGEN. Rund um das Fest der Heiligen Drei Könige am 6. Jänner machen sich in Tux und Finkenberg mehrere Sternsingergruppen auf den Weg. Die jungen König:innen und Sternträger:innen haben seit Wochen geprobt und werden von den Dorfbewohnern schon mit Freude erwartet. Verheißt ihr Kommen



Der Brauch des Sternsingens geht auf die biblische Erzählung von den Heiligen Drei Königen zurück und wird in Tux-Finkenberg bis heute gepflegt.

doch Glück und Segen fürs neue Jahr. Die Kinder ziehen von Haus zu Haus und besuchen Familien, Gastbetriebe und Unternehmen. In den Stuben tragen die Stern-

singer ihre Segenswünsche und Lieder vor. Anschließend schreiben sie mit Kreide den traditionellen Segensspruch über die Haustür: 20 * C + M + B * 27

Häufig werden die Buchstaben mit den Namen der Heiligen Drei Könige – Caspar, Melchior und Balthasar – in Verbindung gebracht. Tatsächlich stehen sie für den lateinischen Segensspruch „Christus mansionem benedicat“ – „Christus segne dieses Haus“.

MEHR ALS EIN ALTER BRAUCH. Heute hat das Sternsingen eine doppelte Bedeutung. Einerseits wird die Botschaft von Frieden, Hoffnung und Nächstenliebe weitergegeben. Andererseits sammeln die Sternsinger Spenden für Menschen in benachteiligten Regionen der Welt. Die österreichische Dreikönigsaktion unterstützt damit zahlreiche Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika.

**Advent'In tüats
z'Finkenberg**



Am Samstag, den 28. November 2026, lädt die Frauenrunde Finkenberg ab 15:00 Uhr beim Musikpavillon herzlich zum gemeinsamen Einstimmen in den Advent ein. Freut euch auf einen idyllischen Adventmarkt mit liebevoll weihnachtlich geschmückten Standln, adventlicher musikalischer Umrahmung und vielen besonderen Highlights. Angeboten werden Adventkränze, Doggln, Kekse, Zelten, Brot, Glühwein, Punsch und vieles mehr – alles mit viel Herz und Freude gemacht.

591 Stammgäste wurden 2025 geehrt!



29.357 Stammgäste aus aller Welt

In Tux-Finkenbergr werden Stammgäste hoch geschätzt. Von unseren 29.357 Stammgästen kommen:

- 22.407 (76,3 %) aus Deutschland
- 1.443 (4,9 %) aus den Niederlanden
- 1.300 (4,4 %) aus Österreich
- 1.242 (4,2 %) aus der Schweiz
- 995 (3,4 %) aus Belgien

Im Tourismusverband werden wir oft gefragt, wie man Stammgast wird: Ihre Gastgeber:innen können Sie nach dem zehnten Aufenthalt

für die Stammgästephron anmel- den. Diese findet jeden Donnerstag im Tux-Center in Tux-Lanersbach statt. Während einer gemütlichen Feierstunde mit musikalischer Umrahmung werden die Stammgäste von einem Repräsentanten des Tourismusverbandes oder der Gemeinden geehrt.

Jährlich werden bei den Gästephronen 1.000 Stampler Schnaps und 600 Gläser Sekt ausgeschenkt. Die Stammgäste werden mit 500 Ehrungsphotos, 1.000 Schnapsgläsern und 640 Büchern beschenkt.

Runde Jubiläen in Tux-Finkenbergr

Die Ferienheimat Tux-Finkenbergr bedankt sich herzlich bei den Jubilaren und allen Stammgästen für ihre langjährige Treue.



60 und 30 Mal in Tux-Finkenbergr zu Gast: Christl und Franz Bacher



80 und 20 Mal in Tux-Finkenbergr zu Gast: Marlies und Franz Baldinger sowie Diana, Isabell und Annika Busch mit Charlotte

Ausstellung im Mehlerhaus in Madseit

Die Ausstellung „Von schroffen Höhen bis in SAGENhafte Tiefen“ im Mehlerhaus in Madseit nimmt Besucher:innen mit auf eine Reise durch Sagen und zu mystischen Gestalten. Beim Rundgang durch das alte Bauernhaus bringen Filme, interaktive Stationen,



Bilder und erzählte Geschichten die Welt von früher und heute rund um Tux näher. Für Kinder gibt es eine Belohnung nach einer „SAGENhaften“ Rätselralley. Das Mehlerhaus hat jeden Freitag (Weihnachten bis Ostern) von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

www.mehlerhaus-tux.at

GoodSchein GUTSCHEIN

Die Geschenkidee für jeden Anlass!



FLEXIBEL & INDIVIDUELL

Erhältlich als print@home mit frei wählbarem Betrag - personalisierbar mit Videogruß oder persönlichem Foto.



SCHÖN VERPACKT ZUM VERSCHENKEN

Als Kärtchen in den Werten von 10 € oder 50 € - perfekt zum Überreichen.



EINLÖSBAR IN ALLEN BETRIEBEN, RESTAURANTS UND GESCHÄFTEN in Tux-Finkenbergr.



Jetzt bestellen & Freude schenken! Online unter www.tux.at



REGIONAL SCHENKEN



VIelfältig EINLÖSBAR



FreudE BEREITEN



Veranstaltungskalender



Den aktuellen Veranstaltungskalender der Ferienheimat Tux-Finkenbergr für den Winter 2026/27 finden Sie online unter www.tux.at/events/veranstaltungen oder Sie scannen einfach den QR-Code.

IMPRESSUM

Herausgeber: Tourismusverband Tux-Finkenbergr, Lanersbach 401, A-6293 Tux im Zillertal, www.tux.at | **Verleger:** RegionalMedien Tirol GmbH, Eduard-Bodem-Gasse 1, 6020 Innsbruck | **Geschäftsführung:** Thomas Zerlauth | **Redaktion:** Karl Künstner | **Layout:** RegionalMedien Tirol GmbH | **Hersteller:** RMA MultiMedia Production | **Fotos:** Archiv TVB Tux-Finkenbergr, Zillertal Tourismus, Archiv Hintertuxer Gletscher, Maren Krings, Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen, finisky.com, Verein Kulturerbe Mehlerhaus, Johannes Sautner/ shootandstyle.com, Photography by Thomas Pfister, Franz Josef Haag, Dreikönigsaktion, Gemeinde Tux, Leonhard Stock | **Druck:** Athesia Tyrolia Druck GmbH, Bozen



MIX

Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C010042